

Cäcilienverein. Balzers, den 12. Juli. (Eing.) Am letzten Sonntag versammelten sich hier der oberländische Cäcilienverein. Unter der bewährten Leitung des Obmannes, Herrn Oberlehrer Quaderer, wurde nach halb 2 Uhr im Gasthause z. «Engel» eine kurze Vorprobe gehalten für den Gesamtchor. Etwas nach 2 Uhr kam der Festzug unter Begleitung der Musik von Balzers in die Kirche. In Ermangelung eines besseren Platzes mussten die Sänger im Chore Aufstellung nehmen. Der Ortspfarrer H. H. P. Schmid hielt eine kurze Segensandacht, welche mit dem Liede «Wir beten an» begonnen und beschlossen wurde. Hieran schloss sich der Choral des Asperges und das vierstimmige Männerchorlied «Jesu dulcis memoria», akkom. von Braun, vorgetragen vom Gesamtchor. Darauf folgten die Vorträge der einzelnen Chöre von Vaduz, Triesen, Schaan und Balzers. Zum Schlusse der kirchlichen Feier vom Gesamtchor das «Heilige, prächtige», von Herrn Dr. Schmid, unserm verehrten Vereinspräses selbst komponiert und ein anderes Marienlied, gesungen vom Kirchenchor Vaduz.

Aus der Kirche begab man sich in den schön gelegenen, schattigen Baumgarten des Engelwirtes. Hier fanden sich auch noch andere zahlreiche Festgäste ein und es folgten in rascher, angenehmer Abwechslung Begrüssungsmarsch, Lied und Rede. Das gemütliche Festleben würzten zahlreiche Lieder, von denen manche grossen, wohlverdienten Beifall fanden. Im Namen des Vereinspräses sprach dessen Stellvertreter H. H. J. de Florin, Pfarrer von Vaduz. Der H. H. Redner wies auf die Würde und den Ernst des kirchlichen Gesanges hin und auf die Verdienste, welche der allgemeine Cäcilienverein um den Kirchengesang sich erworben habe und erwähnte das Lob, welches Papst Pius X. dem Cäcilienverein gespendet hat. In der Kritik drückt der H. H. Redner unter anderem den Wunsch aus, dass das Credo choraliter gesungen werde mit dem vierstimmigen Einsatz des Incarnatus. Indem er die Sänger zu neuem Fleiss ermunterte, schloss er seine gehaltvolle Rede mit einem «Hoch» auf den gesangesfreundlichen Papst Pius X., das ein allgemeines freudiges Echo fand. Die sinkenden Strahlen der Abendsonne mahnten zur Heimkehr. Der Tag war schön und nur ungern sah man die fröhlichen Gäste scheiden.

Liechtensteiner Volksblatt
22. Juli 1904

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit unseres unvergesslichen Vaters

Anton Wille

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere der hochwürdigsten Geistlichkeit und dem löblichen Veteranenverein unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Balzers, im März 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Liechtensteiner Volksblatt, 11. März 1904

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit unserer innigst geliebten Mutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Eufretia Donban, geb. Wolfinger,

Doktor's-Witwe,

sowie für das zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte, sagen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten, besonders auch der hochw. Geistlichkeit und den Ehrw. Schwestern den tiefgefühltesten Dank.

Balzers, am 12. April 1904.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Liechtensteiner Volksblatt, 15. April 1904

Wasserleitung für die Ortschaft Balzers. Seine Durchlaucht der reg. Fürst haben der Gemeinde Balzers zur Verbesserung der dortselbst bestehenden mangelhaften Wasserleitung über Ansuchen ein unverzinsliches binnen 20 Jahren in gleichen Jahresraten zurückzahlendes Darlehen von 10'000 K bewilliget. Bekanntlich hat die Gemeinde Balzers seinerzeit in der Ortschaft Balzers eine Wasserleitung gebaut, was durch ein fürstl. Geschenk von 30'000 K ermöglicht wurde. Angespornt durch den Umstand, dass die in Balzers fast nie zum Stillstande gekommenen Typhusepidemien nach Erstellung der neuen dortigen Wasserleitung gänzlich aufhörten, schritt die Gemeinde Balzers vor einigen Jahren auch zur Erbauung einer Wasserleitung für die Ortschaft Mäls, zu welchem Zwecke Seine Durchlaucht ein unverzinsliches Darlehen von 30'000 K gewährte. Die letztere Wasserleitung wurde von der Firma Kürsteiner in St. Gallen gebaut und funktioniert ausgezeichnet. Um nun auch die an gewissen Mängeln leidende Wasserleitung in Balzers in einen ähnlichen Zustand guter Gebrauchsfähigkeit zu versetzen wie die Mälsner Wasserleitung und insbesondere auch die Anzahl der Hydranten zu vermehren, hat die Gemeinde Balzers beschlossen, die nötigen Verbesserungen durch die Firma Kürsteiner vornehmen zu lassen, was ihr nunmehr durch die neuerliche fürstl. Spende in munitifischer Weise ermöglicht wurde.

Liechtensteiner Volksblatt
30. Dezember 1904

Gutenberg. Schulschluss. (Eing.) Am Freitag war hier Schluss des Schuljahres. Das Institut hatte im verflossenen Jahre 36 Zöglinge, nämlich: Aus Liechtenstein, Vorarlberg, Tirol und Bayern je 1, aus der Schweiz 4, aus Preussen 6, aus Baden 10, aus Württemberg 12. Am 15. September beginnt das neue Schuljahr.

Liechtensteiner Volksblatt
22. Juli 1904